

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 53 (1978)

Heft: 3

Artikel: Russlands Krieg in Afrika

Autor: Francolon, Jean-Claude

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-703775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen möchte. Wir glauben jedoch, dass die Republik Österreich heute, 60 Jahre nach diesen Geschehnissen, stolz auf die Tradition der k. u. k. Armee 1914–1918 sein kann: Unter sehr schweren Bedingungen hat sich doch die aus vielen Völkern zusammengestellte Armee – fast bis zuletzt – bewährt. Eine Tatsache, die heute auch von den Kriegshistorikern anerkannt wird!

Lob und Kritik

Es ist ferner bedauerlich, dass im Heeresgeschichtlichen Museum kaum etwas über die Zwischenkriegszeit und überhaupt nichts über den Zweiten Weltkrieg gezeigt wird. Wahrscheinlich ist das politisch bedingt. Bilder, Uniformen, Waffen und andere Gegenstände bzw. Schautabellen über das Los der österreichischen Einheiten in der deutschen Wehrmacht wären aber für den Besucher sehr interessant, wobei sich die eventuelle heikle politische Situation durch die Aufnahme von Erinne-

rungsstücken über den Widerstand gegen das Hitler-Regime kompensieren liesse. Abschliessend sei noch auf die Sonderabteilung des Museums hingewiesen. Die reichen Bestände des Museums werden durch eine ausgezeichnete Geschützsammlung ergänzt, die eine ganze Anzahl von Kanonen aus dem 16. bzw. 18. Jahrhundert enthält. Sehr eindrucksvoll ist auch die Marinessammlung des Museums. Österreichs Bedeutung zur See ist ein wenig bekanntes und zu Unrecht vergessenes Faktum der österreichischen Geschichte. Sehr viel Technisches wird hier den Besuchern vor Augen geführt: historische Schiffsmodelle vom Segelschiff bis zum Schlachtschiff des Ersten Weltkrieges (der Stolz der k. u. k. Kriegsmarine: die im Jahr 1912 in Dienst gestellte «Viribus Unitis») gewähren einen Überblick über diese Waffengattung der Donau-Monarchie, die heute auch der Vergangenheit angehört. Man muss viel Zeit für einen Besuch im Heeresgeschichtlichen Museum aufwenden – aber es lohnt sich mehrfach!

Termine

März

- 11. Ebikon (LKUOV)
Delegiertenversammlung
- 11./12. Obersimmental (UOV)
16. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf
- Sternmarsch der Blauen Truppen nach Langnau BE
- 18. Lichtensteig
Delegiertenversammlung UOV
St. Gallen-Appenzell
Oberehrendingen AG
- 30./31. Delegiertenversammlung AUOV
Bern (UOV)
Berner Zwei-Abende-Marsch

April

- 1. Neuendorf SO
Delegiertenversammlung
Kant. Soloth. UOV
- 8. Einsiedeln (ZUOV)
Delegiertenversammlung
- 15. Schaffhausen (KOG + UOV)
13. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf
- 16. UOV Nidwalden
3. Nidwaldner Geländelauf
- 22. Zug (UOV)
10. Marsch um den Zugersee
- 22./23. Spiez
10. General-Guisan-Marsch
- 29. Zug (SUOV)
Delegiertenversammlung

Mai

- 4. Emmenbrücke (UOV)
Reussfahrt
- 20. Schöftland (AUOV)
Aarg. Mehrkampfturnier
- 20./21. Bern (UOV)
19. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
- 27. Luzern (LKUOV)
Zentrale Kaderübung
- 27./28. Meilen (UOG Zürichsee r. Ufer)
5. Zürichsee-Dreikampf

Juni

- 3./4. Eidgenössisches Feldschiessen
Schmerikon SG
UOV Oberer Zürichsee
Achtkampf
- 16./17. Biel
20. 100-km-Lauf von Biel und militärischer Gruppen- und ziviler Einzelwettkampf
- 17. Zürich (UOV)
Kant. Patrouillenlauf
KUOV Zürich-Schaffhausen
- 17./18. Arbon (UOV)
7. Militärischer Dreikampf
- 24./25. Sempacher Schiessen

Juli

- 30.6.– Olten
- 2.7. Nordwestschweizerische KUT
- 1. Sempacher Schlachtfest

September

- 2. UOG Zürichsee rechtes Ufer
Pfannenstiel-OL
- 3. Basel
Veteranentagung SUOV
UOV Habsburg
Habsburger Patrouillenlauf
- 16. Bremgarten (AUOV)
Sternmarsch
- 23. Luzern
Patrouillenlauf F Div 8
- 30. + 1.10. Ibergeregg (ZUOV)
Gemeinsame Kaderübung

Oktober

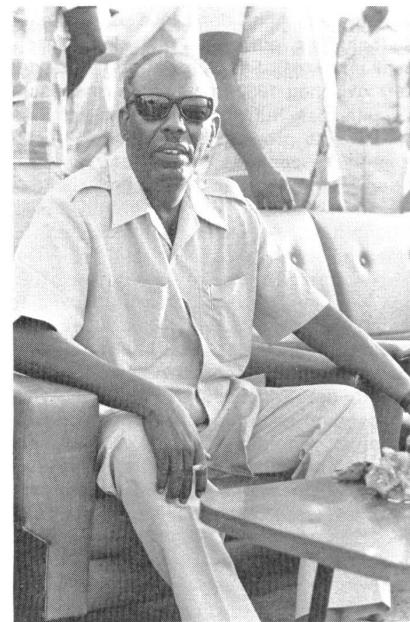
- 7./8. Bündner Offiziersgesellschaft
Bündner Zweitagemarsch
Chur-St. Luzisteig
- 14. Tafers (UOV Sense)
3. Militärischer Dreikampf
- 22. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf
- 28. Glaubenberg (LKUOV)
Zentrale Kaderübung
- 28. UOG Zürichsee rechtes Ufer
14. Nacht-Patr-Lauf

November

- 4./5. Zentralschweizerischer
Nachtdistanzmarsch
- 18. Sempach (LKUOV)
Gedenkgottesdienst

Russlands Krieg in Afrika

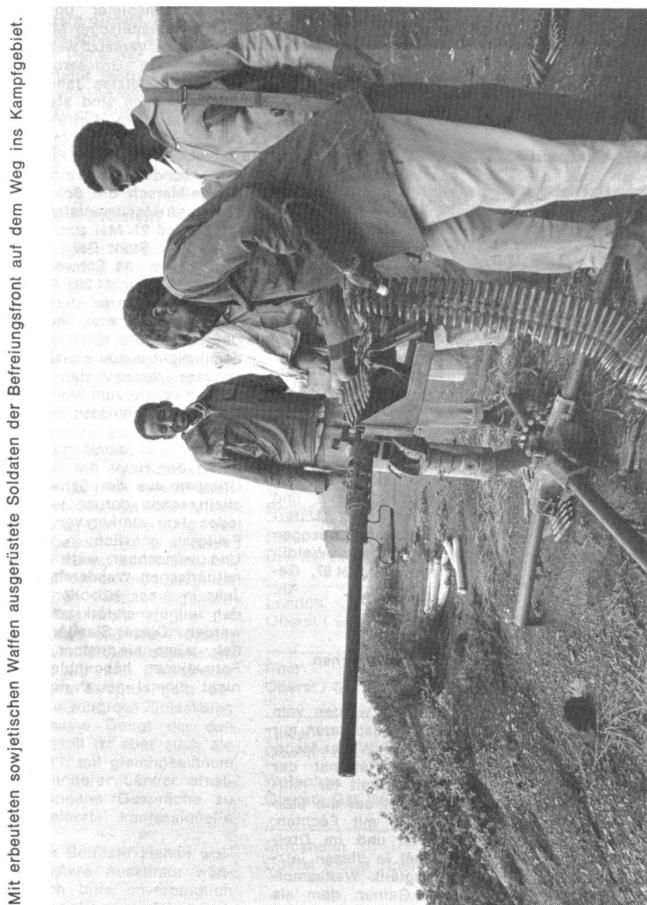
Jean-Claude Francolon, Paris



General Syad Barre, Präsident der ostafrikanischen Republik Somalia, hat Alarm geschlagen. Mit energischen Worten hat er die westlichen Mächte, insbesondere die USA, Grossbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland, aufgefordert, Somalia mit Waffen gegen die sowjetisch-kubanische Aggression aus Äthiopien zu unterstützen. «Ausser den vier- bis fünftausend sowjetischen Militäberatern», so Präsident Barre (unser Bild), «stehen etwa 15 000 kubanische Soldaten zum Angriff gegen unser Land bereit. Russland rüstet den Feind mit gewaltigen Mengen Kriegsmaterial auf, unter anderem auch mit Panzern T-54 und T-62 sowie mit Kampfflugzeugen MiG-21. Panzer und Flugzeuge sind mit Sowjets oder Kubanern besetzt.»

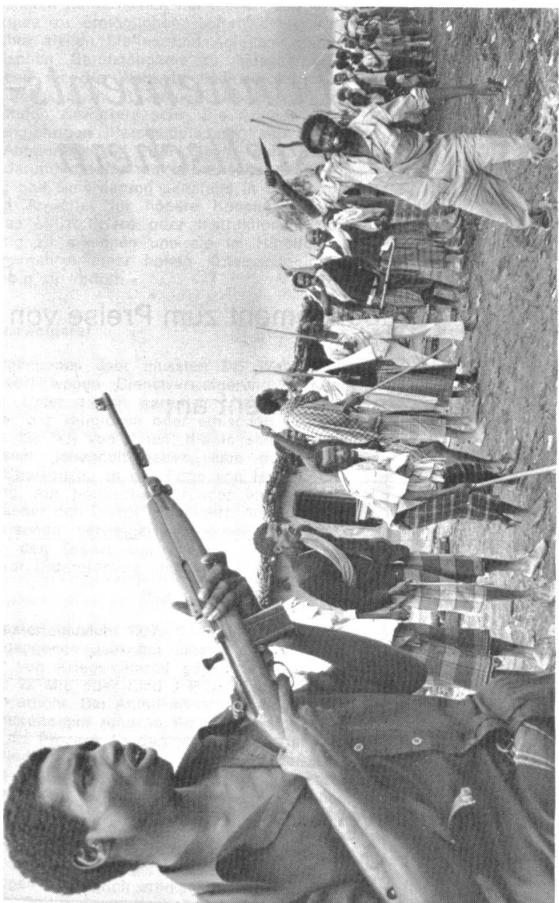
Beobachter melden, dass russische Panzer zu Hunderten in Addis Abeba und in Dire Dawa eingetroffen sind, die keineswegs nur gegen Somalia, sondern auch gegen die noch junge Republik Djibouti eingesetzt werden könnten. Nur die Präsenz von 4500 französischen Soldaten habe Äthiopien bis jetzt vor einem Angriff gegen Djibouti zurückgehalten, betonte Präsident Barre, aber als zweites Angriffsziel biete sich die somalische Marinebasis Berbera an.

Präsident Barre vermutet, die neue äthiopisch-sowjetisch-kubanische Offensive könnte von Dire Dawa über Awash und Assab gegen Djibouti und gegen das bereits genannte Berbera und das ebenfalls somalische Hargeisa zielen. Wenn Mogadischu nicht rechtzeitig genügend moderne Waffen erhält, erklärte Barre, wird es fraglich, ob die Kräfte Somalias und der «Befreiungsfront» gegenüber der gewaltigen äthiopischen Übermacht an Menschen und Material standhalten können.



Mit erbeuteten sowjetischen Waffen ausgerüstete Soldaten der Befreiungsfront auf dem Weg ins Kampfgebiet.

Dukas



Soldaten der Befreiungsfront bei der Ausbildung.



zwischen Äthiopiern und Somalis.

Erbeutetes sowjetisches Kriegsmaterial aus den jüngsten Kämpfen . . .